

# Absichtserklärung

zur

Reduktion des Torfeinsatzes in der Herstellung, im Angebot und im Verbrauch von Sack-erden für den Endverbraucher in der Schweiz

zwischen

der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
vertreten durch das  
Bundesamt für Umwelt

und

Coop, Ernst Meier AG, JardinSuisse,  
Jumbo-Markt AG, Landi Schweiz AG,  
Lidl Schweiz AG, ökohum gmbh,  
Ricoter Erdaufbereitung AG

unterzeichnet am 29. Juni 2017

## Ausgangslage

Seit 1987 sind in der Schweiz Moore und Moorlandschaften von besonderer Schönheit und gesamtschweizerischer Bedeutung geschützt. Gemäss Artikel 78 Absatz 5 der Schweizerischen Bundesverfassung (BV; SR 101) dürfen in solchen Mooren und Moorlandschaften weder Anlagen gebaut noch Bodenveränderungen vorgenommen werden, was einem generellen Torfabbauverbot gleichkommt. Andererseits hat Torf als Substratbestandteil pflanzenbauliche Eigenschaften, die beim Gartenbau, Zierpflanzen-, Gemüse- und Früchteanbau sehr geschätzt werden. Der jährlich geschätzte Torfbedarf von ca. 524'000m<sup>3</sup> in der Schweiz wird fast vollumfänglich durch Importe gedeckt.

Da dies grundsätzlich im Widerspruch zu dem in der Schweiz geltenden Torfabbauverbot steht, wurde der Bundesrat im Postulat 10.3377 Diener Lenz beauftragt, Massnahmen zur Reduktion des Torfimports und der Torfverwendung in der Schweiz zu prüfen und ein Torfausstiegskonzept zu erstellen. Der Bundesrat hat sich in seinem Bericht in Erfüllung des Postulats 10.3377 Diener Lenz „Torfausstiegskonzept“ für eine konsequente Reduktion des Torfeinsatzes ausgesprochen.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU), die unterzeichnenden Unternehmen und Branchenverbände sind sich einig, dass der Torfimport und die damit verbundenen Umweltbelastungen reduziert werden müssen. Mit einem jährlichen Torfverbrauch von 171'000m<sup>3</sup> erweisen sich der Detail- und gärtnerische Fachhandel als der volumenmässig grösste Absatzmarkt für Torf in der Schweiz. So werden im Detailhandel neben den 99'000m<sup>3</sup> Torf in Sackerden, weitere 58'000m<sup>3</sup> Torf bei Pflanzen und 14'000m<sup>3</sup> Torf bei Setzlingen eingesetzt.

In den letzten Jahren hat die Entwicklung von Ersatzsubstraten für den Einsatz von Torf bei Sackerden durch Eigeninitiativen verschiedener im Pflanzenanbau tätiger Akteure grosse Fortschritte gemacht. Damit der Torfausstieg in der Schweiz konsequent umgesetzt werden kann, wird sich die vorliegende Absichtserklärung auf bereits existierende Ansätze der Branche fokussieren. Der Fokus der Zusammenarbeit liegt insbesondere auf einer koordinierten Reduktion der Herstellung, des Angebots und des Verbrauchs von Torf in Sackerden auf dem Absatzmarkt des Detail- und gärtnerischem Fachhandels.

## Bestandteile der Absichtserklärung

*Die Unterzeichnenden beabsichtigen:*

1. sich kontinuierlich für eine konsequente Reduktion des Torfeinsatzes in allen Bereichen einzusetzen, soweit dies technisch machbar und wirtschaftlich ist;
2. bis 2020 eine Reduktion auf maximal 5% Torfanteil bei Sackerden\* (gemessen am Gesamtvolumen) für den Endverbraucher zu erreichen;
3. Informationen über die importierten und lokal verkauften Torfmengen für die Durchführung der regelmässigen Datenerhebungen zur Überprüfung der vereinbarten Ziele dem BAFU zur Verfügung zu stellen.

*\*inklusive reines Torfangebot und exklusive Abdeckmaterialien, wie beispielsweise Rindenmulch, Holzschnitte*

## Rolle der Akteure

- Unternehmen (Detailhandel, der gärtnerische Fachhandel und die Erdenhersteller)  
Setzen den Umstieg zu torffreien und –reduzierten Erden um. Ferner sind sie für die Sensibilisierung ihrer jeweiligen Endkunden zuständig.
- Branchenverbände  
Agieren als Multiplikator. Die Branchenverbände sollen ihre Verbandsmitglieder für die konsequente Reduktion des Torfeinsatzes in der Schweiz sensibilisieren und diese bei der Umsetzung der vereinbarten Ziele dieser Absichtserklärung unterstützen.
- Bund  
Die Federführung zur Umsetzung des Torfausstiegskonzeptes liegt beim BAFU. Das BAFU koordiniert die Arbeitsgruppe „Torfausstieg Hobbygärtnerei“, bei Bedarf bezieht es auch andere Bundesämter mit ein. Das BAFU ist verantwortlich für die Berichterstattung und die Einbindung weiterer Marktteilnehmer. Das BAFU fördert die Verfügbarkeit praxistauglicher Torfsubstitute, indem es beispielsweise Forschungsprojekte in diesem Bereich finanziell unterstützt.

## Formen der Zusammenarbeit

- Konsultationen zwischen den verschiedenen Parteien
- Bilaterale Treffen
- Seminare und Workshops zu bestimmten Themen mit anderen Partnern und Forschungsanstalten
- Gemeinsame Forschungsprojekte
- Austausch mit Vertretern der Wissenschaft, Wirtschaft, Konsumentenschutz- und Nichtregierungsorganisationen, etc.
- Schaffung neuer Arbeitsgruppen zur Koordination der Torfreduktion in anderen Absatzmärkten und Anwendungsbereichen

## Überprüfung der Umsetzung

Im Rahmen des Berichtes Grüne Wirtschaft und als Wirkungskontrolle der Umsetzung der Absichtserklärung wird das BAFU eine Datenerhebung mit Hilfe der unterzeichnenden Unternehmen und Branchenverbände durchführen. Wenn möglich, sollen hierbei auch andere im Torfbereich aktive Unternehmen und Verbände miteinbezogen werden.

Die Durchführung der ersten Datenerhebung, welche sich ausschliesslich auf die Reduktion der Torfverwendung in Sackerden fokussieren wird, ist für Sommer 2018 geplant. Die Details und der Ablauf dieser Datenerhebung werden von der Arbeitsgruppe „Torfausstieg Hobbygärtnerei“ geregelt werden. Die Bestimmungen des Schweizerischen Datenschutzrechts werden berücksichtigt.

Wird festgestellt, dass eine der unterzeichnenden Parteien, die in dieser Absichtserklärung vereinbarten Ziele nicht erreichen wird, wird das BAFU gemeinsam mit der betroffenen Partei in Rahmen eines direkten Dialogs nach geeigneten Lösungen suchen.

## Zuständigkeit und Kosten

Alle Aktivitäten sollen im gegenseitigen Einvernehmen durchgeführt werden. Jede Partei trägt die ihr entstehenden Kosten, soweit nichts anderes vereinbart wird.



Jumbo-Markt AG

---

Jérôme Gilg  
CEO

Walter Rüegg  
Head of Category Management GARDEN & HOME

Landi Schweiz AG

---

Randy Honegger  
Leiter Einkauf

René Burri  
Produktgruppenmanager

Lidl Schweiz AG

---

Reto Ruch  
Chief Commercial & Marketing Officer

Nora Meier  
CSR Manager Buying

ökohum GmbH

---

Res Schilling  
Geschäftsführer

Ricoter Erdaufbereitung AG

---

Beat Sutter  
Leiter Verkauf

## Anhang GLOSSAR

<b>Begriff</b>	<b>Definition</b>
Abdeckmaterial	Produkte, zur Abdeckung des Bodens zur Unterdrückung von Beikräutern, zum Bodenschutz und zur Dekoration
Baumschulen	Produktionsbetriebe, welche spezifisch Gehölze (Sträucher und Bäume) produzieren.
Beerenanbau	Produktionsbetriebe, welche spezifisch Beeren anbauen
Blumenerde	Klassische Bezeichnung für ein industriell hergestelltes universell einsetzbares Hobbysubstrat
Herstellermarke	„Markenprodukt“ Unternehmenseigene Produktmarke, aus der Perspektive des jeweiligen Hersteller-Unternehmens
Garten- Landschaftsbau	Betriebe, welche sich auf Umänderungen, Unterhalt und Neubau von Gärten spezialisieren
Gartenerde	Handelsname eines industriell hergestelltem Substrat
Gemüseanbau	Produktionsbetriebe, welche spezifisch Gemüse anbauen
Handelsmarken	Artikel, welche für Absatzmittler auf deren Markenzeichen im Lohn hergestellt werden
Jungpflanzen	Pflanze in einem jungen Wachstumsstadium, welche weiter kultiviert werden
Mulch	Siehe Abdeckmaterial
Obstbau	Produktionsbetriebe, welche spezifisch Obst anbauen
Rohstoff	Grundmaterialen zur Herstellung von industriellen Substraten und Erden
Sackerden	In Säcken abgepackte Erden und Substrate aus industrieller Produktion
Schwarztorf / Schwarzerde	Rohstoff aus dem Moor, bestehend aus stark zersetzten Moosen und Gräser, feine Struktur
Setzlinge	Jungpflanzen in einem bestimmten Wachstumsstadium
Substitut	Ersatzrohstoff für einen bestimmten Rohstoff
Substrat	Nach Rezeptur hergestellte Erde
Torf	Organischer Rohstoff, das in Mooren entsteht
Weisstorf	Rohstoff aus dem Moor, bestehend aus weniger gut zersetzten Moosen und Gräsern, grobe, faserreiche Struktur
Zierpflanzenanbau	Produktionsbetriebe, welche spezifisch Zierpflanzen anbauen